

Jurasteig

Der **Jurasteig** ist ein Fernwanderweg in Bayern. Ausgehend von Kelheim durchzieht er auf einer Strecke von 237 km den Oberpfälzer Jura, um zuletzt zum Ausgangspunkt zurückzuführen. Entlang des Hauptweges sind zusätzliche Schlaufenwege (Rundwege) definiert.

Inhaltsverzeichnis

- Wegverlauf**
- Etappen**
- Schlaufenwege**
- Markierung**
- Auszeichnung**
- Sonstiges**
- Einzelnachweise**
- Weblinks**

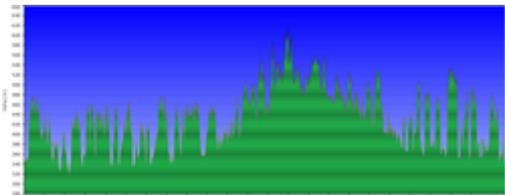
Wegverlauf

Der Jurasteig verläuft von Kelheim aus zunächst östlich im Donautal, überquert die Donau bei Poikam und erreicht Bad Abbach. Von da aus geht es nach Norden weiter. Bei Matting wird die Donau auf einer Fähre überquert, und über Schönhofen kommt man in das Tal der Naab.

Der Jurasteig folgt den Höhen oberhalb des Naabtals flussaufwärts bis Kallmünz, ab dort dann dem Tal der Vils. Hier verläuft der Weg ein Stück weit gleich mit dem Östlichen Albrandweg des Fränkischen Albvereins bis Schmidmühlen.

Der Truppenübungsplatz Hohenfels wird nördlich umrundet. Über Hohenburg und Kastl zieht der Weg nach Nordwesten auf die Albhochfläche, um mit dem Habsberg (621 m) die höchste Erhebung der Gesamtstrecke zu erreichen.

Nun geht es in südwestlicher Richtung weiter. Der Weg erreicht den Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz und das Tal der Weißén Laber, der man nach Süden folgt. Deining und Holnstein sind die wichtigsten Orte am Fluss. Bei Dietfurt schließlich mündet die Weiße Laber in die Altmühl.

Jurasteig	
 <p>Höhenprofil 2017, Start in Kelheim</p>	
Karte	
 <p>Map data August 2017 © OpenStreetMap contributors</p>	
Daten	
Länge	237 km
Lage	Deutschland, <u>Bayern</u>
Markierungszeichen	
Startpunkt	<u>Kelheim</u> 48° 55′ 6,4″ N, 11° 52′ 27″ O
Zielpunkt	<u>Kelheim</u> 48° 55′ 6,4″ N, 11° 52′ 27″ O
Typ	Fernwanderweg

Der letzte Teil des Jurasteigs folgt dem Altmühltal nach Südosten und stimmt dabei weitgehend mit dem Altmühltal-Panoramaweg überein. Über Riedenburg und Essing kommt man zum Donautal oberhalb von Kloster Weltenburg. Den Ausgangspunkt Kelheim erreicht man schließlich bei der Befreiungshalle.

Der genaue Wegverlauf der Routen ist in OpenStreetMap zu finden.^[1]

Etappen

Die nachfolgende Aufteilung in 13 Etappen folgt der Webseite des Wanderwegs (www.jurasteig.de).

- Etappe 1: Kelheim – Bad Abbach (21,6 km)
- Etappe 2: Bad Abbach – Eilsbrunn (16,3 km)
- Etappe 3: Eilsbrunn – Pielenhofen (16,6 km)
- Etappe 4: Pielenhofen – Kallmünz (15,7 km)
- Etappe 5: Kallmünz – Schmidmühlen (17,9 km)
- Etappe 6: Schmidmühlen – Hohenburg (14,7 km)
- Etappe 7: Hohenburg – Kastl (16,3 km)
- Etappe 8: Kastl – Oberwiesenacker (15,5 km)
- Etappe 9: Oberwiesenacker – Deining (18,4 km)
- Etappe 10: Deining – Holnstein (19,5 km)
- Etappe 11: Holnstein – Dietfurt (15,8 km)
- Etappe 12: Dietfurt – Riedenburg (26,7 km)
- Etappe 13: Riedenburg – Kelheim (22,6 km)

Schlaufenwege

Eine Besonderheit des Jurasteigs sind die insgesamt 18 Schlaufenwege, die von der Hauptroute abzweigen und wieder zu ihr zurückführen. Sie erschließen weitere Sehenswürdigkeiten des Oberpfälzer Jura. Jeder Schlaufenweg kann als höchstens eintägige Rundwanderung durchgeführt werden.



Felsformation am Jurasteig, Teilstrecke *Alpiner Steig* zwischen Eilsbrunn und Schönhofen

- Schlaufenweg 1 = Asam-Schlaufe: Ensdorf – Vierzehn-Nothelfer-Kirche – Rieden – Ensdorf (8,1 km)
- Schlaufenweg 2 = Bärenloch-Schlaufe: Traidendorf – Bärenloch – Rohrbach – Traidendorf (10,7 km)
- Schlaufenweg 3 = Burg Lengenfeld-Schlaufe: Dietldorf – Dexhof – Wasenhütte – Burglengenfeld – Wasenhütte – Dietldorf (22,6 km)
- Schlaufenweg 4 = Donau-Schlaufe: Kloster Weltenburg – Stausacker – Eining – Kloster Weltenburg (16,2 km)
- Schlaufenweg 5 = Hirschwald-Schlaufe: Blaugrund – Kreuth – Rieden – Vierzehn-Nothelfer-Kirche – Palkering – Blaugrund (19,2 km)
- Schlaufenweg 6 = Höhlenkundliche Schlaufe: Mühlbach – Eutenhofen – Mühlbach (12,8 km)
- Schlaufenweg 7 = Kaiser-Thermen-Schlaufe: Bad Abbach – Moosweiher – Peisenhofen – Bad Abbach (18,9 km)
- Schlaufenweg 8 = König-Ludwig-Schlaufe: Matzenhof – Ernersdorf – Berching – Holnstein – Matzenhof (20,8 km)
- Schlaufenweg 9 = König-Otto-Schlaufe: Oberweickenhof – König-Otto-Tropfsteinhöhle – Velburg – Oberweickenhof (18,3 km)
- Schlaufenweg 10 = Kuppenalb-Schlaufe: Habsberg – Unterwiesenacker – Hilzhofen – Habsberg (10,6 km)
- Schlaufenweg 11 = Mariahilf-Schlaufe: Lengenbach – Höhenberg – Mariahilf-Kirche – Arzthofen (13,3 km)
- Schlaufenweg 12 = Rechenfels-Schlaufe: Kastl – Pfaffenhofen – Kastl – Rechenfels – Kastl (11,5 km)
- Schlaufenweg 13 = Römer-Schlaufe: Eining – Sittling – Bad Gögging – Eining (13,7 km)
- Schlaufenweg 14 = Schwarze-Laber-Schlaufe: Alling – Eilsbrunn – Alling (10,5 km)
- Schlaufenweg 15 = Tillyland-Schlaufe: Breitenbrunn – Erggertshofen – Dietfurt – Breitenbrunn (17,6 km)
- Schlaufenweg 16 = Wallfahrer-Schlaufe: Habsberg – Trautmannshofen – Habsberg (15,8 km)

- Schlaufenweg 17 = Wolfsfährte zur Weißen Frau: Pielenhofen – Wolfsegg – Käfersdorf – Pielenhofen (9,3 km)
- Schlaufenweg 18 = Petersberg-Schlaufe: Holnstein – Petersberg – Ittelhofen – Petersberg – Holnstein (15 km)

Markierung

Die Markierung der Hauptroute des Jurasteigs ist ein stilisiertes handschriftliches J in blauer Farbe auf gelbem Grund. Der Schriftzug läuft in eine Linie aus, die man als eine grobe Skizze von Bergen oder Felsen interpretieren kann.

Bei den Schlaufenwegen sind die Farben vertauscht. Hier ist die Hintergrundfarbe blau, und das stilisierte J ist gelb. Hinzu kommt, ebenfalls gelb auf blauem Grund, der Name der jeweiligen Schlaufe und der Zusatz „am Jurasteig“.

Auszeichnung

Der Deutsche Wanderverband hat den Jurasteig im Oktober 2007 geprüft und ihm am 12. Januar 2008 das Prädikat *Qualitätsweg Wanderbares Deutschland* verliehen. Damit ist der Jurasteig, nach dem Frankenweg, dem Altmühltal-Panoramaweg, dem Erzweg, dem Fränkischen Gebirgsweg, dem Frankenalb Panoramaweg und der Zeugenberggrunde ein weiterer Wanderweg im Bereich der Fränkischen Alb mit dieser Auszeichnung.

Sonstiges

Seit 2013 findet jedes Jahr ein Ultramarathon, der JUNUT (Jurasteig Nonstop Ultratrail), über die Gesamtlänge des Jurasteigs statt.^[2]

Einzelnachweise

- Kartenrohdaten von www.jurasteig.de (https://www.jurasteig.de/files/js2017/content/downloads/hauptroute/Neu-ab-31-03-2015/JURASTEIG_HR.gpx) (Abgerufen am 16. August 2017)
1. Altmühltal Jurasteig in Openstreetmap (<https://wiki.openstreetmap.org/wiki/DE:Jurasteig>)
 2. JUNUT-Homepage (<http://www.junut.de/>) (abgerufen am 8. August 2017)

Weblinks

 **Commons: Jurasteig** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Jurasteig?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Homepage des Jurasteigs (<http://www.jurasteig.de/>)
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jurasteig&oldid=184120591>“

Diese Seite wurde zuletzt am 28. Dezember 2018 um 15:06 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.



Markierung des Jurasteigs



Bezeichnung der Mariahilf-Schlaufe

